

Zur Fachtagung

Unter den Krisenszenarien von religiös legitimierten Konflikten, Flüchtlingszuwanderung und populistischer Abgrenzung weht in der medialen Berichterstattung und in der politischen Bildungsarbeit zum Thema »Islam« ein scharfer Wind. Einerseits werden zahlreiche profilierte islamische wie islamkritische Stimmen in der Öffentlichkeit und in den sozialen Netzwerken soweit bedroht, dass Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen mit ihnen nur noch unter polizeilichen Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden können. Andererseits werden zunehmend auch dialogorientierte Veranstaltungen seitens kritischer Blogs und Kommentare in ein mediales Kreuzfeuer genommen. Die Kommentare in den sozialen Netzwerken reichen von sachlicher Kritik über Ängste um die Werte des »christlichen Abendlandes« bis hin zu pejorativen und teilweise hasserfüllten Verallgemeinerungen und Verschwörungstheorien. Häufig tarnt sich dabei eine islamfeindliche Einstellung als »seriöse Islam-Kritik«. In diesem Sinne werden die bildungspolitische Netzwerkarbeit und die Organisation von Veranstaltungen, die sich differenziert mit dem Thema auseinandersetzen wollen, zunehmend zu einer Mutprobe gegenüber der öffentlich geäußerten Meinung ganz unterschiedlicher politischer Spektren.

Die Fachtagung fragt nach Qualitätsmerkmalen der medialen Berichterstattung und der politischen Bildungsarbeit zum Thema Islam. Sie klärt dabei Funktionen und Argumentationsstrukturen von Hass-Rede, sowie die Strategien von Hate-Groups und ihrer Narrative im Netz. Sie diskutiert Gegenmaßnahmen und ermutigt so zu einer multiperspektivischen politischen Bildungsarbeit.

Veranstalter & Kooperationspartner

Veranstalter:

Katholische Erwachsenenbildung Hessen e.V.
Hessencampus-Projekt 2018

Kooperationspartner:



Gefördert aus den Mitteln des Landes Hessen
im Rahmen von HESSENCAMPUS 2018



Wenn Islam-Dialog und differenzierte Kritik zur Mutprobe werden

Expertentagung im Bonifatiushaus Fulda,
21./22. November 2018

Programm 21. November 2018

- Ab 12.00 Uhr Möglichkeit zum Einchecken
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Begrüßung

1

Panel 1 Wissensbildung im Kontext der Islam-Diskussion

- 14.30 Uhr Prof. Dr. Jörg Meibauer (JGU Mainz): **Zielscheibe Menschenwürde. Wenn Hassrede den Diskurs bestimmt**
Nachfragen und Diskussion
- 15.30 Uhr Dr. Naime Cakir (Goethe-Universität Frankfurt): **Differenz und Identität: Ausgewählte islamisch-theologische Ansätze**
Nachfragen und Diskussion
- 16.30 Uhr Kaffee-Pause
- 17.00 Uhr Dr. Marwan Abou-Taam (LKA Mainz): **Globale Konflikte – lokale Auswirkungen. Deutsche Polizei im Spannungsfeld der religiös motivierten Gewalt.**
Nachfragen und Diskussion
- 18.00 Uhr Moderierte Tischdiskussion: »Krise ist das neue Normal?« Die Krisenlandschaft der Islam-Diskussion zwischen Hate Speech und differenzierter Kritik
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Offene Abendveranstaltung

Programm 22. November 2018

- 08.30 Uhr Frühstück

2

Panel 2 Qualitätsmerkmale der Islam-Berichterstattung

- 09.30 Uhr **Podiumsdiskussion mit Journalisten und Autoren**
Daniel Bax (Berlin)
Julia Gerlach (Berlin)
Volker Siefert (Frankfurt)
Canan Topcu (Frankfurt)
Moderation: Abdul-Ahmad Rashid (Red. Kirche und Leben, zdf)
- 11.00 Uhr Kaffee-Pause
- 11.30 Uhr Diskussion im Plenum
- 12.30 Uhr Mittagessen

Panel 3 Politische Bildungsarbeit und soziale Netzwerke

- 14.00 Uhr Timo Verseemann (Ev. Akademie Berlin): Erfahrungen aus dem Projekt »**Netzteufel: In der Digitalkirche Zivilcourage im Netz stärken**«
Nachfragen und Diskussion
- 15.00 Uhr Kaffee-Pause
- 15.15 Uhr Abschluss: Strategien für das Navigieren in Krisenlandschaften am Beispiel der Islam-Diskussion
- 16.00 Uhr Verabschiedung

3

Termine

- Wann:** Mittwoch, 21. November 2018, und Donnerstag, 22. November 2018
- Wo:** Bonifatiushaus. Haus der Weiterbildung der Diözese Fulda. Neuenberger Straße 3–5, 36041 Fulda
- Teilnahmekosten:** inkl. Vollverpflegung und Tagungsmaterialien: 20,00 €
Übernachtung: 48,00 € (begrenzte Zimmerzahl)

Bonifatiushaus

Haus der Weiterbildung der Diözese Fulda
Neuenberger Straße 3–5, 36041 Fulda

Anfahrt

Mit dem Auto:

Von der A7 Autobahnabfahrt Fulda-Nord oder – aus Frankfurt kommend – die Abfahrt Fulda-Süd.

Mit dem Zug:

Ab Hauptbahnhof vom Busterminal aus mit der Linie 3 in Richtung Maberzell/Bimbach oder der Linie 4 in Richtung Haimbach.

Für Anmeldungen und Rückfragen stehen wir Ihnen unter der 06 61 83 98-0 zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

Montag bis Donnerstag

8.30 bis 12.30 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr

Freitag

8.30 bis 12.30 Uhr

Anmeldung

Bonifatiushaus
info@bonifatiushaus.de
oder telefonisch unter 06 61 83 98-1 13